

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 47.

Dienstag den 17. Juni

1862

Bekanntmachungen.

Waiblingen. Um die Anschaffung der gegenwärtig in Bearbeitung begriffenen neuen Ausgabe des Hof- und Staatshandbuchs denjenigen öffentlichen Stellen und Personen, welche keine amtlichen Freieremplare erhalten, zu erleichtern, wurde mit Genehmigung des Königl. Finanz-Ministeriums dem Verleger bedungen, soweit für diesen Zweck Bestellungen durch Vermittlung der Kanzlei des statistisch-topographischen Bureau gemacht werden, das Buch in ermäßigtem Preise abzugeben, welcher statt des zu 2 fl. 12 kr. — 2 fl. 15 kr. bestimmten Ladenpreises, auf 1 fl. 48 kr. — 1 fl. 51 kr. für ein cartonirtes Exemplar gesetzt ist.

Diesjenigen, welche für sich oder eine öffentliche Stelle das Buch um diesen ermäßigten Preis beziehen wollen, haben ihre Bestellung binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu machen. Den 16. Juni 1862.

K. Oberamt.

Wittich, Akt.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Da das K. Ministerium des Innern durch Erlaß vom 5. d. M. die Wahrnehmung gemacht hat, daß neuerdings in vielen öffentlichen Blättern des Landes Ankündigungen auswärtiger Lotterie-Collectanten, worin das Publikum zur Theilnahme an verbotenen Spielen der verschiedensten Art, aufgefordert wird, ungescheut veröffentlicht werden, so wird hiemit den Schultheißenämtern die sorgfältige Handhabung der die ausländischen Güter- und Klassen-Lotterien und ähnliche, auf den bloßen Glücksfall ausgesetzte Spiel-Unternehmungen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen (Polizeistrafs-Gesetz Art. 82) in Erinnerung gebracht.

Waiblingen, den 16. Juni 1862.

K. Oberamt

Wittich Akt.

Waiblingen. Zu Folge höheren Auftrags wird auf die im Staats-Anzeiger Nro. 135 ausgeschriebene diesjährige Aufnahme von Jöglingen in die Ackerbauschulen Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg besonders aufmerksam gemacht.

Den 13. Juni 1862.

K. Oberamt.

Wittich, Akt.

Forstamt Echerndorf.

Revier Oberurbach.

Kleinnutzholz, Stamm- und Brennholzverkauf.

Montag, Mittwoch und Donnerstag den 23. 25. und 26. d. im Staatswald Eichenhau hinter dem Köshofe:



18 Eichen mit zusammen 410 Cub. worunter 2 Sägblöcke, 3 Hagenbuchen, 3 Erlen, 10 Arlsbeere, 13 Nadelholzstämmen; 10 eichene, 43 buchene, 2 birken und 94 tan-

nene Stangen; 2³/₄ Klafter eichene, 108¹/₄ Klafter buchene, 8³/₄ Klafter birken und erlene Scheiter- und Prügelholz; 13³/₄ Klafter Nadelholzscheiter und Prügel; 66¹/₄ Klafter meist aspenees Anbruch- und Abfallholz; 14550 Reifackwellen.

Das Stamm- und Kleinnutzholz wird am ersten Tage ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Echerndorf den 16. Juni 1862.

K. Forstamt.

Plieninger.

Grumbach im Remsthal.
Bekanntmachung, die Abhaltung eines Wein-
marktes im hiesigen Orte am 24. Juni l. J.
betreffend.

Es sind zwar in unserem Vaterlande schon mehrfache Versuche mit Abhaltung von Weinmärkten, wie in Heilbronn, Cannstatt, Stuttgart unter mehr oder minder glücklichem Erfolge gemacht worden. Allein diese Märkte dehnten sich immer über alle Weingegenden des Landes aus, Käufer und Verkäufer kamen in der Regel nicht in unmittelbare Berührung und der Verkehr wurde mehr durch Commissionäre vermittelt. Wir glauben aber, daß wenn der Markt auf eine einzelne Weingegend sich beschränke, so daß nur Erzeugnisse dieser Gegend auf denselben gebracht werden, der doppelte, Vortheil gewonnen wird, daß zwischen Consumenten und Producenten, zwischen Verkäufern und Käufern ein unmittelbarer Verkehr ermöglicht und in Folge dessen der Ruf und Credit der Weine dieser Gegend unter dem consumirenden Publikum weiter verbreitet, erhöht und befestigt werde.

Nach reiflicher Berathung dieser Sache in mehreren Plenar-Versammlungen des landwirthschaftlichen Vereines des Bezirks Schorndorf, und nach erhaltener Zusicherung einer freundlichen Unterstützung auch von Seiten des verehrlichen Vorstandes des landwirthschaftlichen Vereines zu Waiblingen und anderer einflussreichen Männer aus diesem Bezirk haben sich die bürgerlichen Collegien dahier entschlossen, **am 24. Juni d. J. einen Weinmarkt auf hiesigem Rathhause** abzuhalten, welcher sich **Vormittags 9 Uhr** eröffnet. Es werden hiebei ausschließlich Remsthalweine von reiner Qualität zum Verkauf gebracht, und ist es bei der unbedeutenden Entfernung der Remsthalorte und bei der schnellen Verbindung durch die Eisenbahn für die Herren Käufer möglich, am gleichen Tage die Weine noch vor dem Faß zu versuchen. Die Weinproben bittet man die Woche vor dem Markt je in zwei Flaschen unter Bezeichnung des Jahrganges, des Quantums, des Preises und des Namens des Verkäufers an den Vorstand des Markt-Comitees Schultheiß **W e e g m a n n** einzusenden. Indem man die verehrten Herren Verkäufer und Käufer freundlich einladet, werden die Herren Verkäufer noch besonders gebeten, am Markt persönlich zu erscheinen, da eine Vermittlung des Verkaufs von Seiten des Comitees nicht stattfindet.

Den 5. Juni 1862.

Gemeinderath

Gesehen:

Schultheiß **Weegmann.**

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereines:

Oberamtmann **Zais.**

An die verehrten Ortsvorsteher und Weingärtner der Bezirke Schorndorf und Waiblingen erlauben wir uns in Beziehung auf den beabsichtigten Weinmarkt zu Grumbach am 24. d. Mts. die dringende Bitte zu richten ihre Amtsangehörigen und Genossen über die Bedeutung und die großen Vortheile zu belehren, welche ein jährlich wiederkehrender gemeinsamer Weinmarkt für alle Weingärtner des Remsthal's haben muß. Weit entfernt den Verkauf des Trübweines während des Herbstes zu beschränken, nach welchem immer eine große Nachfrage stattfinden wird, weil sich die Weine unseres Thales zum Genuß in diesem Zustande vorzugsweise eignen, soll der Markt nur jenen Producenten eine sichere und gute Gelegenheit zum Verkaufe ihrer Erzeugnisse darbieten, welche es vorziehen, solche erst im hellen Zustande zu veräußern. Daß der Verkauf des Hellweines im Frühjahr für den Producenten größere Vortheile bietet, als der Verkauf nach der Trübeich, wird von allen einsichtsvollen Weingärtnern anerkannt. Jedenfalls aber wird durch die feste Begründung eines Weinmarktes für die Weingärtner unseres Thales die Wahl zwischen der einen oder andern Verkaufswiese ermöglicht, was für sie nur immer vortheilhaft sein kann insbesondere in solchen Jahren, in welchen der Trüb-Verkauf ins Stocken gerathen will. Durch die Errichtung eines bleibenden Weinmarktes werden unsere Weine dem consumirenden Publikum bekannter als bisher.

Denn es ist natürlich, daß Wirthe, Händler und Privaten welche Weine von der Art und Qualität suchen, wie sie unser Thal bietet, sich gerne an einem Orte und Tage einfänden werden, wo sie in wenigen Stunden die Erzeugnisse aller Orte mustern und mit Producenten unmittelbar Käufe über größere und kleinere Quantitäten abschließen können. Vorausgesetzt sodann, daß von Seiten der Producenten und der Marktpolizei Sorge getragen wird, daß nur gesunde und reine Weine zum Verkauf gebracht werden, wird der Markt auch wesentlich zur Erhöhung des guten Rufes und Credits beitragen, dessen sie sich übrigens schon bisher, zu erfreuen hatten. Denn es gibt Hunderte von Menschen, welchen der Genuß des Weines ein Bedürfnis ist, ohne daß sie jedoch das Verständniß des Einkaufens besitzen und daher nur auf das Vertrauen zum Verkäufer angewiesen sind. Dieses Vertrauen wird im Zwischenhandel oft getäuscht. Weniger dürfte dieses unter obiger Voraussetzung der Fall sein im unmittelbaren Verkehr zwischen Producenten und Consumenten. Denn abgesehen davon, daß die meisten Producenten nur ihre eigene Weine zu Markt bringen und daher an eine Mischung gar nicht denken können, ist es für sie auch Ehrensache und schon durch ihr eigenes Interesse und die Klugheit geboten, daß sie auf einem solchen Markte nur reine Waare ausbieten. Endlich ist auch ins Auge zu fassen, daß der Zwischenhandel auf Kosten des Producenten oder Consumenten sich einen Gewinn verschafft, welcher wegfällt, so bald beide Theile in unmittelbarem Verkehr mit einander treten.

Es liegt überhaupt in der Entwicklung unserer wirtschaftlichen Zustände die Aufgabe vor die Producenten und Consumenten mit Abschneidung alles entbehrlichen Zwischenhandels einander so nahe als möglich zu rücken und darum erscheinen Weinmärkte für den Absatz der Erzeugnisse einer bestimmten Gegend berechnet, als ein wahres Bedürfnis der Zeit.

Indem wir die Initiative in dieser Sache ergriffen haben, ließen wir uns nur von den allgemeinen Interessen des ganzen Nemsihales leiten und wir bitten daher die Ortsvorsteher und alle einsichtsvollen Weingärtner des Thales, das beabsichtigte Unternehmen durch ihre Theilnahme und die Verständigung ihrer Amtsangehörigen und resp. Standes Genossen zu fördern.

Grundrath, den 14. Juni 1862.

Gesehen;

von den Vorständen der landw. Vereine
Schorndorf und Waiblingen
Zais. Wittich.

Das Comité

Vorstand

Schultheiß

Wegmann.

G r o ß h e p p a c h.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf!

In der Schuldenfache des Johann Friedrich Wohlgemuth, Corsettwebers dahier, kam mit den bekannt gewordenen Gläubigern ein Borg- beziehungsweise Nachlaß-Vergleich zu Stande. An etwa vorhandene unbekannte Gläubiger des r. Wohlgemuth ergeht nun die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen der Frist von

8 T a g e n

vom Erscheinen dieses an, bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigensfalls der abgeschlossene Vergleich zum Vollzug gebracht würde.

Den 11. Juni 1862.

R. Amts-Notariat
L u t.

Waiblingen.

Einen Scheuren-Boden hat zu verpachten Jakob Pfander der Untere.

Deschelbronn Schafweide-Ver- leihung.

Am Dienstag den 24. Juni d. J.
Mittags 12 Uhr;



wird auf hiesigem
Rathhause, die
Wintereschafweide,
welche 200 Stü-
cke nährt, von Martini 1862 bis 20.
März 1863 im Aufstreich verliehen wer-
den, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 13. Juni 1862.

Gemeinderath

Vorstand Eisenmann.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft ungefähr 1 1/2
Biertel Acker an der Hecestraße, Kaufs-
Liebhaber können nächsten Mittwoch, Abends
5 Uhr in meinem Vater Haus einen Kauf
mit mir abschließen. Jakob Keif.

Landwirthschaftlicher Verein.

Waiblingen. Bei der Plenar-Versammlung am Pfingstmontag wurde eine Excursion nach Rippenburg bei Schwieberdingen für den Johannisfeiertag den 24. Juni verabredet, wo die unter der Direktion des Herrn Oekonomieverwalters Ramm, eines unserer ausgezeichnetesten Landwirthe stehenden Güter des Freiherrn v. Barabüler, musterhafte Hopfenanlagen, die Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Hemmingen u. s. w. reichen Stoff zur Belehrung bieten.

Herr Ramm hat auf die an ihn gestellte Anfrage geantwortet, daß ihm die Excursion sehr willkommen sei und daß er nur um frühzeitiges Eintreffen bitte, um den ganzen Tag vor sich zu haben.

Wir werden daher am Johannisfeiertag, Dienstag den 24. Juni Morgens präcis 5 Uhr pr. Wagen von der Post hier abgehen. Mehrere Mitglieder des Vereins haben ihre Pferde zur Verfügung gestellt.

Wer nun an der Excursion Theil nehmen will, wird ersucht, mir im Lauf dieser Woche Mittheilung zu machen, um wegen der Fahrt und des Mittagessens in Schwieberdingen das Erforderliche vorzulehen zu können.

Den 14. Juni 1862. Der Vorstand
Oberamtsaktuar
Wittich.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plünderhausen.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

1) Donnerstag den 26. d. im Staatswald Saalen 1: 1 Birke, 2 tannene Sägböcke, 43 dto. Baustämme, 45 birken Wagnerstangen, 20 tannene Gerüst- und 5 dto. Hopfenstangen; sodann im Staatswald Kaltenbronnen 1 tannener Sägblock und 1 dto. Baustamm, 29 Klafter tannene Anbruchholz, und 15 $\frac{1}{2}$ Klafter tannene Rinde. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag Saalen nächst dem Plünderhof; sodann um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Kaltenbronnen.

2) Freitag und Samstag den 27. und 28. l. M. im Staatswald Saalen 1: 5 Klafter tannenes Anbruch- und Abfallholz und 11875 Reifachwellen. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag Saalen. Schorndorf den 13. Juni 1862.

R. Forstamt.

Plünderhausen.

Waiblingen. Die Steuer-Abrechnung muß im Laufe dieses Monats beendet werden weshalb diejenigen, welche noch Steuer, Brandschadens-Beitrag und Anderes zu bezahlen haben, aufgefordert werden, in den nächsten Einzugs-Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie persönliche Vorladung zu gewärtigen haben. Den 17 Juni 1862.

Stadtschultheißenamt.

Beinstein.

Bei Unterzeichneten ist jeden Tag fortwährend

Kalf

zu haben; für gute Waare wird garantirt.

Gemeindepfleger Kubile
und
Gottfried Df.

Waiblingen.

Den Ertrag von $\frac{1}{2}$ Viertel dreiblättrigen Klee hat zu verkaufen.

Käfer, Wagner.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradshetten.

Stamm u. Brennholz-Verkauf.

Samstag den 28. d. im Staatswald Großproßberg bei Buch und Breuningsweiler: 20 Eichen mit 1036 Cub.; $\frac{3}{4}$ Klafter eichen Spaltholz, 12 $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Klöße und Prügel, 9 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Anbruchholz, 450 eichen Wellen und 43 Loose zu rodendes Stockholz im Boden. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 16 Juni 1862

R. Forstamt.

Plünderhausen.

Waiblingen, den 14. Juni 1862.

Dinkel	4 fl. 20 fr.	4 fl. 7 fr.	3 fl. 51 fr.
Haber	3 fl. 42 fr.	3 fl. 41 fr.	3 fl. 40 fr.
Kernen	6 fl. 45 fr.	6 fl. 41 fr.	6 fl. 40 fr.
	verkauft		aufgestellt
Dinkel	27 Gr.		7 Gr.
Haber	31 Gr.		25 Gr.
Kernen	55 Gr.		15 Gr.
Gesammt-Erlös 589 fl. 53 fr.			

Winnenden den 12. Juni 1862.

Dinkel	4 fl. 42 fr.	4 fl. 36 fr.	4 fl. 31 fr.
Haber	3 fl. 38 fr.	3 fl. 34 fr.	3 fl. 30 fr.